



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 27. April 2015

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
17 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt: Stadträtin Gabriele Schäuble

Vertreter der Verwaltung: Frau Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Herr Theo Merz, Stadtbaumeister
Herr Architekt Ernesto Preiser, Büro Preiser zu Top 2
Rektor Armin Raufer, Hans-Thoma-Schule zu Top 3
Rektor Armin Brutsche, Murgtalschule zu Top 3
Bürgermeister Adrian Schmidle, Murg zu Top 3

Schriftführer: Herr Hubert Mutter

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Herr Dieter Schwandt möchte wissen, ob die Stadt Laufenburg (Baden) keine Möglichkeit habe, Druck auf die Eigentümer des Dampfsägeareals auszuüben. Das nur provisorisch abgezaunte Areal sei ein Schandfleck für die Stadt Laufenburg (Baden) und ist zu einer gewissen Gefahr geworden. Er möchte wissen, weshalb es hier nicht weiter voran geht. Es solle Druck auf die Eigentümer ausgeübt werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Stadt Laufenburg (Baden) ihre rechtlichen Möglichkeiten mit dem Erlass eines entsprechen Bebauungsplanes, welcher an dieser Stelle einen Baumarkt vorsieht, ausgeschöpft habe. Die Stadt Laufenburg (Baden) steht weiterhin im Gespräch mit den Eigentümern. Mit der Anordnung das Gelände einzuzäunen habe das Landratsamt gegenüber einem Abbruch das mildere Mittel gewählt.

2. Neubau Feuerwehrgerätehaus - Vergabe der Ausführung des Wärmedämmverbundsystem

Sachstand:

Die Ausführung des Wärmedämmverbundsystems für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurde gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

<u>Ausschreibung:</u>	Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A, 10 Fachfirmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert.
<u>Bauleistung:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 320 m² Wärmedämmplatten d= 20 cm an der Fassade - ca. 230 m² Wärmedämmplatten d= 16 cm an der Fahrzeughalle - ca. 150 m² Wärmedämmplatten d= 20 cm am Gebäudesockel - ca. 700 m² Armierungsschicht mit Glasfasergewebe - ca. 700 m² Oberputz als Silikonharzputz - ca. 290 m² Innengerüst
<u>Kostenberechnung:</u>	In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für das Wärmedämmverbundsystem Bruttokosten in Höhe von 72.000,- € veranschlagt.
<u>Submission:</u>	Zur Submission am 08.04.2015 lagen 7 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.
<u>Vergabevorschlag:</u>	Die Firma Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co.KG aus Laufenburg (Baden) hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 68.158,32 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Architekt Ernesto Preiser erläutert, dass der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses von Laufenburg (Baden) bisher akkurat im Kostenrahmen liegt. 71 % der Gewerke sind bereits ausgeschrieben, 7 Ausschreibungen werden derzeit vorbereitet. Derzeit liegt man 30.000,00 € unter dem Kostenrahmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co.KG aus Laufenburg (Baden) mit der Ausführung des Wärmedämmverbundsystems für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 68.158,32 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3. Weiterentwicklung der Hans-Thoma-Schule Laufenburg (Baden) zu einer Verbundschule mit Gemeinschaftsschule und Realschule

- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Murg
- Vorstellung des pädagogischen Konzeptes
- Beschluss über die Antragstellung einer Gemeinschaftsschule im Verbund mit der Realschule

Sachstand:

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.10.2014 wurden die Veränderungen in der Schullandschaft (Demographischer Wandel, Wegfall Verbindliche Grundschulempfehlung, Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg, Regionale Schulentwicklung) und die Auswirkungen auf die Schulen in Laufenburg (Baden) (Hans-Thoma-Schule) und Murg (Murgtalschule) vorgestellt.

Der Gemeinderat beschloss die grundsätzliche Weiterentwicklung der Hans-Thoma-Schule hin zu einer Gemeinschaftsschule und Realschule zum Schuljahr 2016/17. Die Verwaltung und Schulleitung wurden beauftragt, die Antragstellung zum Stichtag 01.06.2015 vorzubereiten sowie die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit in der Gemeinschaftsschule mit der Gemeinde Murg auszuhandeln und ein pädagogisches Konzept zu erarbeiten (künftiges Schulmodell: siehe Anlage 1).

Mit der Gemeinde Murg wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung ausgehandelt (siehe Anlage 2), welche u.a. Schulträgerschaft, Raumkonzept und Finanzierung regelt.

Das für die Antragseinreichung erforderliche pädagogische Konzept für die Gemeinschaftsschule (siehe Anlage 3) wurde durch die beiden bisherigen Schulen in Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Schulamt erarbeitet.

Der Elternbeirat und die Lehrerkonferenzen haben sich bereits befürwortend ausgesprochen. Die Schulkonferenz in Laufenburg (Baden) wird am 29.04.2015 abgehalten. In Murg erfolgte die Zustimmung bereits.

Konzept:

1. Erforderliche Maßnahmen zur erfolgreichen Antragstellung:

Für eine erfolgreiche Antragstellung sind neben der Zustimmung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und der Kenntnisnahme vom erarbeiteten pädagogischen Konzept folgende weitere Schritte und Beschlüsse des Gemeinderates erforderlich:

- Einleitung eines Verfahrens zur Regionalen Schulentwicklung
- Antrag auf Aufhebung der bisherigen Werkrealschule
Die bisherige Werkrealschule wird nach Einführung der Gemeinschaftsschule nicht mehr weitergeführt. Die noch bestehenden WRS-Klassen werden bis zu deren Abschluss noch fortgeführt.
- Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule als Zweig der bisherigen Verbundschule
Ein förmlicher Antrag zur Einrichtung einer neuen Schulform (Gemeinschaftsschule) muss über das zuständige Schulamt eingereicht werden.

2. Weiteres Verfahren:

Mit einer Genehmigung durch das Land Baden-Württemberg ist bis Anfang Februar 2016 zu rechnen. In bisherigen Vorgesprächen wird die Genehmigungsfähigkeit als gut erachtet. Vor Genehmigung wird jedoch noch eine Schulvisitation stattfinden, bei der Vertreter des Schulamtes und des Regierungspräsidiums Freiburg die räumliche Situation in Augenschein und das pädagogische Konzept auf ihre Praktikabilität prüfen werden.

3. Raumprogramm:

Zwischen Stadtverwaltung und Schulleitung haben zwischenzeitlich erste Gespräche zur Unterbringung der Eingangsklassen der Gemeinschaftsschule stattgefunden. Nach bisherigem Stand der Überlegungen sollen die Gemeinschaftsschulklassen im HTS-Altbau untergebracht werden. In diesen Zusammenhang sollen die

dortigen Klassenräume Zug um Zug modernisiert und auf die heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Die Kostenschätzungen sollen bis zur Haushaltsberatung für den Doppelhaushalt 2016/17 vorliegen.

4. Gemeinde Murg:

Die Gemeinde Murg wird in ihrer Sitzung am 11.05.2015 ebenfalls über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung und deren Schließung der Werkrealschule zugunsten des Gemeinschaftsschulstandorts der Hans-Thoma-Schule Laufenburg (Baden) beraten und beschließen.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt einen Überblick über das bisher durchgeführte Verfahren.

Rektor Armin Raufer stellt das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule vor. Der Elternbeirat und die Gesamtlehrerkonferenz haben diesem Konzept bereits zugestimmt. Der Sinn der Gemeinschaftsschule ist, jedem Schüler individuell gerecht zu werden. Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen ist die Basis. Wichtige Anliegen sind auch das soziale Lernen und der Erwerb der sozialen Kompetenzen.

Stadträtin Maria Theresia Rist fragt nach, wie es mit der Inklusion weitergehen und wie die Schüler unterrichtet werden sollen. Rektor Armin Raufer teilt mit, dass jeder Einzelfall besonders betrachtet werden muss. Ohne qualifiziertes Fachpersonal ist eine Inklusion nicht möglich.

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert, dass die Eltern, die Schule und das Schulamt für jeden Einzelfall ein Konzept erarbeiten müssen.

Stadtrat Frank Dittmar möchte wissen, wie das weitere Verfahren abläuft und wie groß die Chance ist für die Gemeinschaftsschule eine Genehmigung zu erhalten.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass nach den Vorgesprächen mit dem Kultusministerium und mit dem Schulamt die Chancen für eine Genehmigung des vorgeschlagenen Modells sehr gut seien. Im Sommer ist noch eine Schulvisitation geplant. Bis zum Stichtag 01.06.2015 muss der Antrag für das Schuljahr 2016/2017 gestellt werden.

Stadtrat Malte Thomas möchte wissen, ob die Schüler aus Laufenburg (Baden) rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn in der Schule in Murg ankommen.

Rektor Armin Raufer erklärt, dass er letzte Woche mit der SBG sowie mit dem WTV ein Gespräch geführt habe. Es herrschen bereits jetzt fast ideale Verbindungen. Kleinere Optimierungen würden noch folgen.

Bürgermeister Adrian Schmidle aus Murg bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass der Gemeinderat Murg am 11.05.2015 ebenfalls über die Vereinbarung beraten und entscheiden wird. Bürgermeister Adrian Schmidle bittet alle die Überzeugung auszustrahlen, das alle Schüler die beste Förderung erhalten, dies wäre durch die Gemeinschaftsschule gewährleistet. Er bedankt sich auch recht herzlich für die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Laufenburg (Baden), die auch in anderen Bereichen bereits erfolgreich durchgeführt wird.

Stadtrat Bernhard Gerteis möchte wissen, wie hoch die Investitionen für die Gemeinschaftsschule seien und ob die Schulräume überhaupt ausreichen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass er nicht mit großen Investitionen rechnet. Insgesamt wird es immer vier Züge/Jahr an der Hans-Thoma-Schule geben. Künftig werden drei Jahrgänge der GMS in Murg ausgelagert, so dass insgesamt ausreichend Räume zur Verfügung stehen. Investitionen werden in Haushaltsberatungen behandelt.

Da bereits viele Fachräume sowie eine Mensa in der Hans-Thoma-Schule vorhanden sind, bestehe allenfalls bei der Modernisierung von Klassenräumen und in der Ausstattung noch Handlungsbedarf.

Zuschüsse werden erst ab einer Bagatellgrenze von 100.000,00 € gewährt. Die ersten Klassen der Gemeinschaftsschule sollen in den oberen Räumen der alten Hans-Thoma-Schule untergebracht werden.

Stadtrat Frank Dittmar möchte von den Rektoren wissen, wie die Lehrer zur Gemeinschaftsschule stehen.

Rektor Armin Raufer teilt mit, dass die überwiegende Mehrheit der Lehrer für eine Gemeinschaftsschule gestimmt haben und auch hinter diesem Modell stehen.

Stadträtin Heidi Bagarella fragt, ob überhaupt genügend Lehrkräfte vorhanden seien. Bürgermeister Krieger erklärt, dass hier das Land Baden-Württemberg in der Pflicht sei. Rektor Armin Raufer teilt mit, dass sich bereits Kollegen zum Lerncoach ausbilden lassen.

Stadtrat Paul Eichmann ist der Meinung, die Schule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Dafür könnte auch einmal ein Prestigeobjekt in die Zukunft geschoben werden.

Stadtrat Robert Terbeck fragt nach, warum bei der Berechnung des Schulbudgets der Sachkostenbeitrag für einen Realschüler zugrunde gelegt wird. Der Sachkostenbeitrag sei für einen Gemeinschaftsschüler doppelt so hoch. Stadtrat Robert Terbeck möchte, dass die Gemeinschaftsschule optimal ausgestattet wird und bittet deshalb darum, das Schulbudget auskömmlich zu gestalten.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass man sich bei der Berechnung des Schulbudgets an der bisherigen Regelung orientiere. Es sei auch schon jetzt so, dass die Sachkostenbeiträge für einen Schüler der Werkrealschule doppelt so hoch seien wie für einen Schüler der Realschule. Man werde deshalb wie bisher im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mit den Schulen Budgetgespräche führen und die Auskömmlichkeit des Budgets überprüfen. Bisher sei es immer gelungen, einen einvernehmlichen Vorschlag für das Schulbudget zwischen Schulleitung und Schulträger zu erarbeiten. Dies wird auch für die Zukunft angestrebt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Anlage 2) mit der Gemeinde Murg zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung der bisherigen Werkrealschule an der Hans-Thoma-Schule zum Schuljahr 2016/17 (§ 30 SchG).
3. Der Gemeinderat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz, auf Grundlage des von der Arbeitsgruppe erarbeiteten pädagogischen Konzeptes (Anlage 3), die Antragstellung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Hans-Thoma-Schule mit zwei Standorten nach § 30 i.V.m. § 8a SchG und beauftragt die Verwaltung den Antrag auf Gemeinschaftsschule bis zum 01.06.2015 fristgerecht auszuarbeiten und einzureichen.
4. Der Gemeinderat beschließt die Hans-Thoma-Schule weiterhin als Verbundschule, dann bestehend aus Realschule, Gemeinschaftsschule und Grundschule, zu führen (§ 16 SchG) und beauftragt die Verwaltung hierzu ebenfalls einen entsprechenden Antrag zu stellen.
5. Der Gemeinderat beschließt das Verfahren zur Regionalen Schulentwicklung beim Staatlichen Schulamt zu beantragen, um den Genehmigungsprozess für die Gemeinschaftsschule voranzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Instandsetzung der vorhandenen Sitzbänke am Rheinuferweg - Vergabe der Lieferung von neuen Sitzauflagen

Sachstand:

Der Rheinuferweg ist im Bereich zwischen der Andelsbachmündung und der alten Rheinbrücke mit mehreren Sitzgelegenheiten ausgestattet. Diese bestehen aus einem mit Bruchsteinen gemauerten Sockel, auf welchem eine Sitzauflage aus Holz angebracht ist. Der größte Teil ist mit Rückenlehnen versehen. Insgesamt sind 9 Sitzgruppen mit verschiedenen Längen im Bereich von 1,30 m bis 4,80 m vorhanden. Ein Teil der Sitzbänke hat eine gerade Form, die übrigen Bänke sind bogenförmig ausgebildet.

Nach einer Nutzungsdauer von ca. 30 Jahren sind die Sitzgelegenheiten altersbedingt schadhaft. Für die erforderliche Instandsetzung wurde für das Jahr 2015 ein Haushaltsrest in Höhe von 20.000,00 € gebildet. Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates im vergangenen Jahr wurde die Lieferung von neuen Sitzauflagen ausgeschrieben. Hierzu wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt. 12 Fachfirmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Angebotsinhalte:

- Lieferung von Sitzbankauflagen, teilweise mit Lehnen aus Robinienholz, vormontiert auf verzinkten Metalltraversen.
- Anzahl und Abmessung gem. beigefügter Zeichnung

Angebote: Es wurden 3 Angebote eingereicht, wobei 2 Angebote gewertet werden konnten.

Prüfung der Angebote: Die Firma Nusser Stadtmöbel GmbH & Co.KG aus 71351 Winnenden hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 20.897,55 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält den Vergabevermerk zur Kenntnis.

Diskussion:

Stadtbaumeister Theo Merz erläutert die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass bei der neuen Ausschreibung keine kostengünstigere Lösung gefunden wurde. Die Kosten liegen bei rund 20.000,00 €. Es ist dieselbe Firma, die bereits vor 30 Jahren die Bänke geliefert habe. Die Sanierung der Sitzbänke soll im Sommer erfolgen und wird von den Technischen Betrieben ausgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Firma Nusser GmbH & Co.KG aus 71351 Winnenden mit der Lieferung von neuen Sitzauflagen für die Sitzbänke am Rheinuferweg. Die Bruttoauftragssumme beträgt 20.897,55 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
10.04.2015	Stiftung "an morgen denken" c/o Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	550,00	Förderung Integrationsmaßnahmen von Migranten und Asylbewerber
10.04.2015	Renate Kaiser Wührestraße 7 79725 Laufenburg-Binzgen	450,00	Selbstgemaltes Laufenburgbild (Motiv der Briefmarke)

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen**Verkauf von Wohnbauflächen im Baugebiet Westlich Schreibach I****Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass 21 Grundstücke im Baugebiet Schreibach I an interessierte Grundstückseigentümer verkauft werden sollen.

Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an das „Museum Schiff Laufenburg“**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Museumsverein Laufenburg für das Museum Schiff Laufenburg einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung**Gartenstrandbad**

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass die aufgrund einer Überflutung entstandenen Schäden (Hangrutsch) im Laufenburger Gartenstrandbad behoben seien.

Stadtbaumeister Theo Merz erklärt, dass der Schaden mit Flussbausteinen wieder hergestellt wurde. Bis Juni oder Juli 2015 würde alles mit Pflanzen überwachsen sein. Kosten entstehen keine, da der Verursacher diese tragen muss.

8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat